Mahalia Jackson und Martin Luther King verband eine langjährige Freundschaft. Seine Worte und ihre Lieder verbanden sich zu einer starken Stimme der Hoffnung für Veränderungen in den USA. Martin über Mahalia: Eine Stimme wie diese gibt es nur einmal in tausend Jahren.

Seit ihrer ersten Begegnung während des Busstreiks in Montgomery unterstützte sie ihn bei vielen Veranstaltungen der Bürgerrechtsbewegung durch ihren Gesang. Die Spiritual- und Gospel-Musik machten Martins Seele stark. Darum sang er sie selbst gerne und ließ sie sich von Mahalia am Telefon vorsingen, wenn er "down" war. Mahalia produzierte sogar eine Schallplatte mit Martins Lieblingsspirituals und -gospels.

Legendär ihr gemeinsamer Auftritt bei der Abschlusskundgebung des Marsches auf Washington am 28.8.1963. Mahalia Jackson hatte zwei Spirituals gesungen. "I Been 'Buked and I Been Scorned" und "How I Got Over." "Ich wurde unterdrückt und verachtet. Wie habe ich das alles überstanden?". In beiden Spirituals geht es um die Hilfe und den Frieden, den Menschen in der Begegnung mit Jesus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen erfahren. Martin hatte Mahalia gebeten, diese beiden Spirituals zu singen.

Dann trat Martin ans Mikrophon. Ungewohnterweise wollte aber kein Funke überspringen. Er war fast am Ende seiner Rede als ihm Mahalia in einer kurzen Redepause zurief: "Tell 'em about the dream, Martin". "Erzähl ihnen von deinem Traum!"

Für einen Moment blendete sie aus, dass Martin gerade vor 250.000 Menschen sprach. Und konnte so im entscheidenden Moment etwas in ihm wachrufen, was tief in ihm schlummerte.

Wie er später in einem Interview sagte, war ihm plötzlich gegenwärtig, worüber er schon oft vorher gesprochen hatte. Und erzählte von seinem Traum: Von einer Nation, in der jeder davon überzeugt ist: Alle Menschen sind gleich geschaffen. Alle sind Kinder Gottes.

Schöpfen wir Kraft aus dem Singen uns vertrauter Lieder. Und entdecken wir unsere Fähigkeit, anderen Mut zu machen! Vielleicht erleben wir dabei, wie ein Traum wahr wird.

Peter Arpad